

Preise für Dienstleistungen

SCI-Logistikbarometer: Stabile Geschäftslage auf hohem Niveau / Höhe

Die Geschäftslage der Transport- und Logistikunternehmen zeigte sich im März dieses Jahres weiterhin auf hohem Niveau stabil. Zwar steigen die Energiekosten, gleichzeitig konnten jedoch viele Unternehmen ihre Preise steigern. Das geht aus dem aktuellen Logistikbarometer der SCI Verkehr in Köln hervor. Demnach ist auch die Kapazitätsauslastung weiterhin überdurchschnittlich.

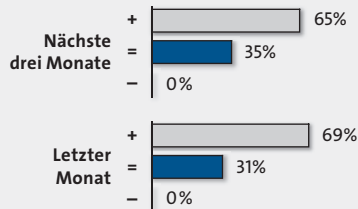
Für den März 2011 berichten drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer unveränderten Geschäftslage. Bei keinem Unternehmen hat sich die Geschäftslage im vergangenen Monat verschlechtert. Sie ist derzeit aber schlecht bei 3 Prozent der Befragten. Gleichzeitig gibt rund ein Drittel an, dass die Geschäftslage zurzeit gut ist. Auch die Entwicklung in den kommenden drei Monaten wird von mehr als der Hälfte als gleichbleibend eingeschätzt. 42 Prozent erwarten dem Logistikbarometer zufolge sogar eine noch günstigere Lage.

Energiewende kostet. Die Belastungen der Transport- und Logistikunternehmen steigen. Immer noch mehr als zwei Drittel der Unternehmen (69 Prozent) berichten von gestiegenen Kosten – eine ähnlich hohe Zahl wie im Februar 2011. „Die Diskussion über eine anstehende Energiewende beeinflusst offenbar auch die Kostenerwartungen für die kommenden drei Monate“, schlussfolgern die Marktexperten von SCI. Zwei Drittel der Befragten erwarten, dass die Kostensteigerungen mittelfristig andauern. Nur ein Drittel hofft auf ein Ende höherer Kosten. Im Übrigen berichtet kein Unternehmen von gesunkenen Kosten und auch keines erwartet dies mittelfristig.

Saisonal ungewöhnlich berichten auch im März 2011 mehr als 40 Prozent der Unternehmen von Preissteigerungen. Bei rund der Hälfte blieben die erzielten Dienstleistungspreise – so wie im Februar 2011 – auf einem unveränderten Niveau. „Die nunmehr relativ lange Phase von moderaten Preissteigerungen ist ungewöhnlich und ein Indiz für den großen Nachholbedarf der Branche“, heißt es im Logistikbarometer. Dieser Trend wird auch mittelfristig anhalten. Mehr als die

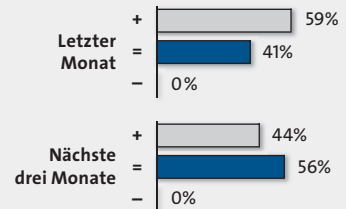
Kostenentwicklung

Zwei Drittel rechnen mit Steigerung



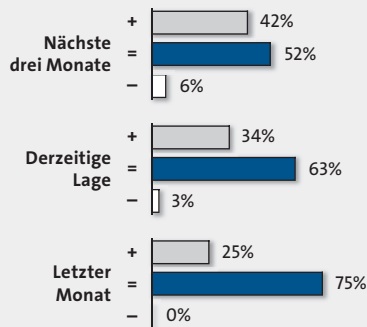
Kapazitätsauslastung

Bleibt stabil oder verbessert sich



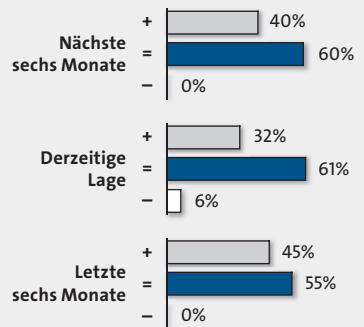
Geschäftslage

Überwiegend gleichbleibend



Preisentwicklung

Logistikwirtschaft hat Nachholbedarf



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken

Quelle: SCI Verkehr

Hälfte plant, die Preise für ihre Leistungen in den kommenden drei Monaten anzuheben.

Mittelfristige Kontrakte. Sowohl die bestehenden als auch die neu abzuschließenden Verträge in der Logistikbranche haben derzeit eine eher mittelfristige Laufzeit. Bei den bestehenden Verträgen war dies auch in den vergangenen Jahren der Fall, wobei der Anteil mit 52 Prozent im Jahr 2010 etwas niedriger war und es mehr kurzfristige Verträge gab (36 Prozent in 2010). Bei den neu abzuschließenden Verträgen fällt auf, dass im März 2010 etwas mehr langfristige Verträge abgeschlossen wurden. Die befragten Unternehmen wollen offensichtlich von der dynamischen Preisentwicklung profitieren und sich nicht zu lange an die aktuellen Preise binden.

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei fast der Hälfte der Unternehmen der Branche verbessert. Bei 55 Prozent ist sie stabil geblieben. Weiterhin bewerten über 60 Prozent der Unternehmen die saisonale Kapazitätsauslastung als normal und ein Drittel als gut.

Auch für die kommenden sechs Monate sind die Aussichten positiv. 40 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass die Auslastung weiter steigen wird. 60 Prozent rechnen zumindest mit einer unverändert bleibenden Auslastung. Wie auch in den vergangenen sechs Monaten rechnet niemand mehr mit einer sinkenden Auslastung. „Einige der Unternehmen könnten daher unter Berücksichtigung der Preissituation bereits an Kapazitätsausweitungen denken“, resümieren die SCI-Experten.